



# act:onaid

## Jahresbericht 2024



# Colophon

**Impressum Koordination:** Federica Affinita

**Redaktion:** Giuseppina Lupi

**Grafik:** Marco Binelli

**Fotos:** Umesh Nepali, Faheba Monir, Natalia Jidovanu, ActionAid, Sarah Waiswa/ActionAid, Fletcher Simwaka, CCS/ActionAid

ActionAid Switzerland ist eine gemeinnützige Einrichtung, die sich für internationale Solidarität und kooperative Entwicklungsarbeit engagiert. Spendenbeiträge können deshalb laut geltendem Recht steuerlich abgesetzt werden. Der Verband ist unter folgender Nummer im Handelsregister des Kantons Tessin eingetragen: CH-501.6.014.943-5.

# Inhalt

<b>Anscreiben des Präsidenten</b>	<b>3</b>
<b>Kapitel 1 - Über uns</b>	<b>5</b>
<b>ActionAid im Laufe der Zeit</b>	<b>5</b>
<b>ActionAid weltweit</b>	<b>5</b>
<b>Mitarbeiter + Reichweite</b>	<b>8</b>
<b>ActionAid in der Schweiz</b>	<b>10</b>
<b>Leitung</b>	<b>10</b>
<b>Vision, Mission und Werte</b>	<b>12</b>
<b>Kapitel 2 - Zielsetzungen und programmatische Aktivitäten</b>	<b>14</b>
<b>Die Strategie für 2028: Action for Global Justice</b>	<b>14</b>
<b>ActionAids erfolgreiche Ergebnisse weltweit</b>	<b>15</b>
<b>Die thematischen Prioritäten</b>	<b>16</b>
<b>Kommunikation</b>	<b>20</b>
<b>Kapitel 3 - Die Ressourcen von ActionAid Schweiz</b>	<b>21</b>
<b>Fundraising im Jahr 2024</b>	<b>22</b>
<b>Verwendung der Ressourcen</b>	<b>26</b>
<b>Schlussfolgerungen</b>	<b>29</b>



# Anschreiben des Präsidenten

Sehr geehrte Mitstreiterin, sehr geehrter Mitstreiter,

ich möchte Ihnen mit aufrichtiger Dankbarkeit für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen danken, das Sie uns auch im Verlauf des Jahres 2024 entgegenbringen. In einem Jahr, das von globalen Spannungen, wachsenden Ungleichheiten und immer häufigeren Klimakrisen geprägt war, war Ihr Beitrag von grundlegender Bedeutung, um unser Engagement für soziale Gerechtigkeit, Rechte und Gleichheit voranzubringen.

Auf Ebene der **Internationalen Föderation ActionAid** haben wir unsere Arbeit auf vier vorrangige Bereiche fokussiert. Wir haben die am stärksten von der Klimakrise betroffenen Gemeinschaften unterstützt, indem wir lokale Maßnahmen gefördert und nachdrücklich eine Reform des globalen Finanzsystems gefordert haben, um den Zugang zu adäquaten Mitteln sicherzustellen. Wir haben für eine ökonomische Gerechtigkeit gekämpft, die nachhaltige öffentliche Investitionen sicherstellt, durch Forschungsarbeiten, Kampagnen und Advocacy-Maßnahmen gegen die Austeritätspolitiken und für gerechte Steuersysteme. Wir haben weltweit mit feministischen Bewegungen zusammengearbeitet, um geschlechtsspezifische Gewalt zu bekämpfen, die Rechte von Frauen zu verteidigen und deren aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen zu stärken. Letztendlich haben wir in humanitären Notlagen konkrete und zeitnahe Hilfe geleistet, wobei wir die Sicherheit, die Gesundheit und die Würde der Schwächsten in den Mittelpunkt unserer Bemühungen gestellt haben.

Auch in der **Schweiz** konnte unser Engagement weiter ausgebaut werden. Wir haben unsere Präsenz verstärkt und neue Kooperationen mit philanthropischen Einrichtungen aufgebaut, die es uns ermöglicht haben, Projekte in Ländern wie Gambia, Jordanien und der Demokratischen Republik Kongo zu unterstützen. Parallel dazu haben wir unsere Basis an Unterstützern erweitert und Spenden- und Sensibilisierungskampagnen durchgeführt, mit einem besonderen Fokus auf die Gleichstellung der Geschlechter und den Kampf gegen Gewalt an Frauen. Auch in diesem Jahr spielte die Kampagne „Fight For Women“ eine zentrale Rolle bei unserer Sensibilisierungsarbeit.

Die nachstehende Sozialbilanz stellt unser Engagement bildlich dar, vor allem aber demonstriert sie die mögliche Veränderung, wenn Institutionen, lokale Gemeinschaften, Aktivisten sowie Bürgerinnen und Bürger ihre Kräfte vereinen.

Im Namen von ActionAid Schweiz danke ich Ihnen dafür, dass Sie Teil dieses Weges sind, dass Sie an uns geglaubt und sich dazu entschieden haben, ein aktiver Teil des Wandels zu werden.



A handwritten signature in black ink, which appears to read "Giulio Gianetti".

Giulio Gianetti



# Kapitel 1

# Über uns

## ActionAid im Laufe der Zeit

Im Jahr 1972 auf Veranlassung des britischen Unternehmers Cecil Jackson-Cole ins Leben gerufen, um 88 Kindern in Indien und Kenia den Bildungszugang zu sichern, stellt ActionAid heute eine internationale Föderation dar, die sich aus unabhängigen Organisationen formiert, die in 75 Ländern weltweit tätig sind. Das internationale Sekretariat hat seinen Sitz in Johannesburg, Südafrika.

Seit mehr als fünf Jahrzehnten steht ActionAid Einzelpersonen, Gemeinschaften und sozialen Bewegungen – welche oftmals feste Bestandteile der Organisation sind – im Bemühen gegen Ungleichheiten, Armut und soziale Exklusion zur Seite. Unser Ansatz basiert auf der Förderung der Menschenrechte und der Stärkung der Gemeinschaften, insbesondere der Frauen, damit sie ihre Rechte einfordern und als Protagonisten des Wandels handeln können.

Seit 2013 trägt ActionAid in der Schweiz zur Erfüllung der globalen Mission der Föderation bei, dank der Arbeit von ActionAid Schweiz und der Unterstützung von ActionAid Italia. Die vor Ort entwickelten Aktivitäten fügen sich in ein umfassenderes und koordiniertes Engagement ein, das sich der Bewältigung der strukturellen Gründe für Armut und Ungleichheit widmet.

Die Föderation agiert zugunsten einer gerechteren, egalitäreren und nachhaltigeren Welt, in der jeder Mensch frei von Unterdrückung und Diskriminierung leben kann. Zu diesem Zweck mobilisieren, organisieren und arbeiten wir *für* und *mit* in Armut und Ausgrenzung lebenden Gemeinschaften mit Organisationen, Frauenbewegungen, Netzwerken und Solidaritätsgruppen, um die strukturellen und systemischen Ursachen von Armut und Ungerechtigkeit zu ermitteln, anzugehen und zu überwinden. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten positionieren wir Frauen und ihre Führungskompetenz und bestärken sie in der Wahrung ihrer Rechte sowie in der Bekämpfung jeglicher Form von Gewalt und Ungerechtigkeit. Wir engagieren uns gleichermaßen dafür, junge Menschen zu begleiten und zu unterstützen, damit sie sich eine bessere Zukunft vorstellen können und die notwendige Kraft, Kompetenzen und Ressourcen besitzen, um diese zu verwirklichen.

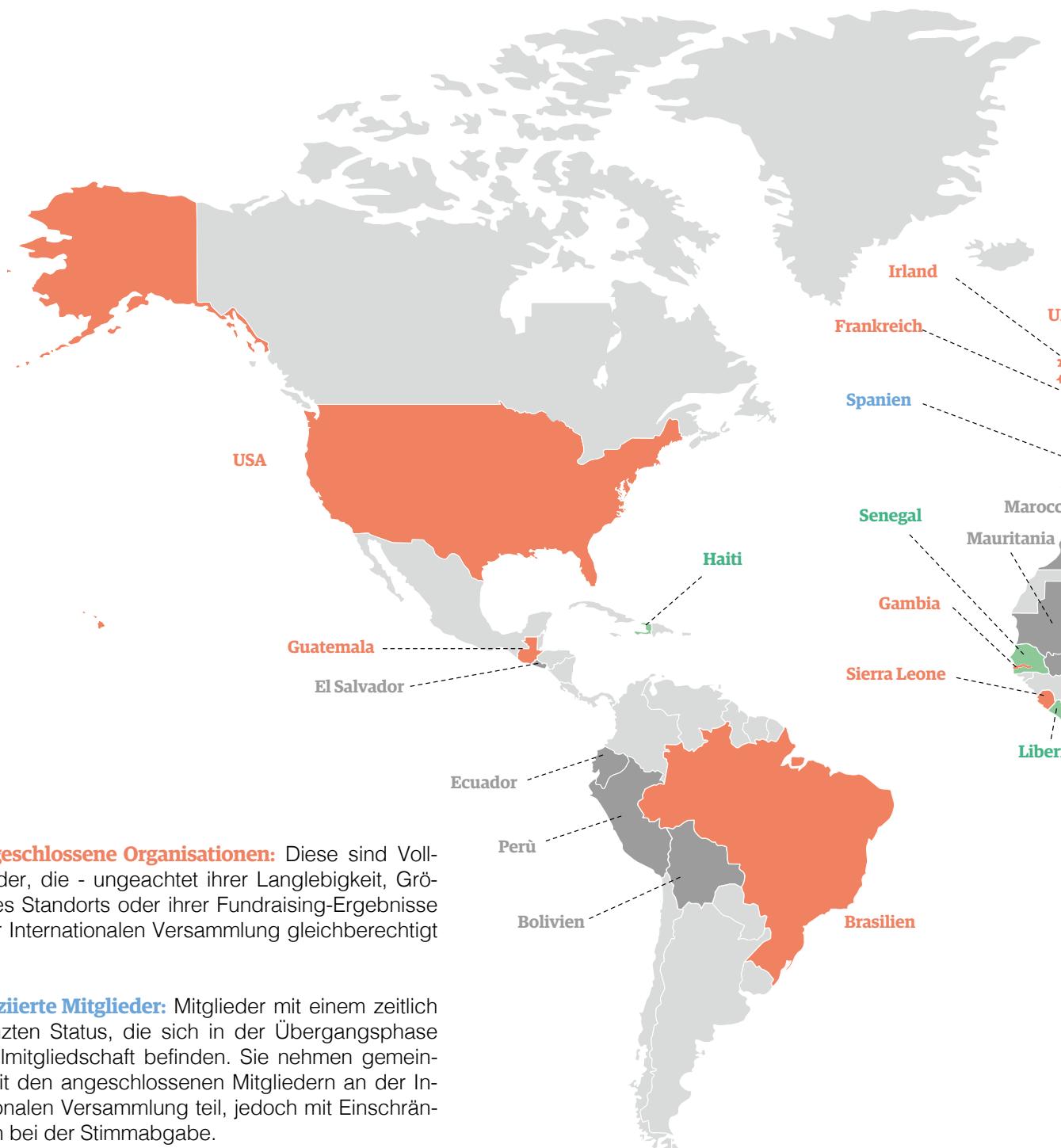
Wir engagieren uns für die Förderung von Wirtschafts-, Sozial- und Klimagerechtigkeit, der demokratischen Partizipation sowie der staatlichen Verantwortung bei der Sicherstellung universeller, geschlechtergerechter öffentlicher Dienste. Wir intervenieren auch in Notsituationen, indem wir mit Partnern vor Ort kooperieren, um die Reaktionsfähigkeit und die Resilienz der vulnerabelsten Gemeinschaften zu erhöhen.

## ActionAid weltweit

Die Internationale Föderation von ActionAid unterteilt die Länder, in denen wir tätig sind, je nach Grad der Zugehörigkeit in drei Kategorien und begleitet jedes Land bei seinen Beitrittsbemühungen. Letztendlich sollen alle Vollmitglieder (Mitgliedsorganisationen) in der Lage sein, gleichberechtigt und in vollem Umfang zu den programmatischen, strategischen und finanziellen Linien der Föderation beizutragen.

Nach der Überprüfung unserer geografischen Präsenz haben wir heute, zusätzlich zu den Affilierten, Associes und Nationalen Programmen, welche die ActionAid Föderation bilden, auch eine noch nicht formal anerkannte Präsenz in weiteren 30 Ländern – durch Partner, Satelliten und neue Mitglieder, die sich uns anschließen. Damit steigt die Zahl der Länder, in denen ActionAid aktiv ist, auf insgesamt 75.

## Graphische 1 - ActionAid weltweit

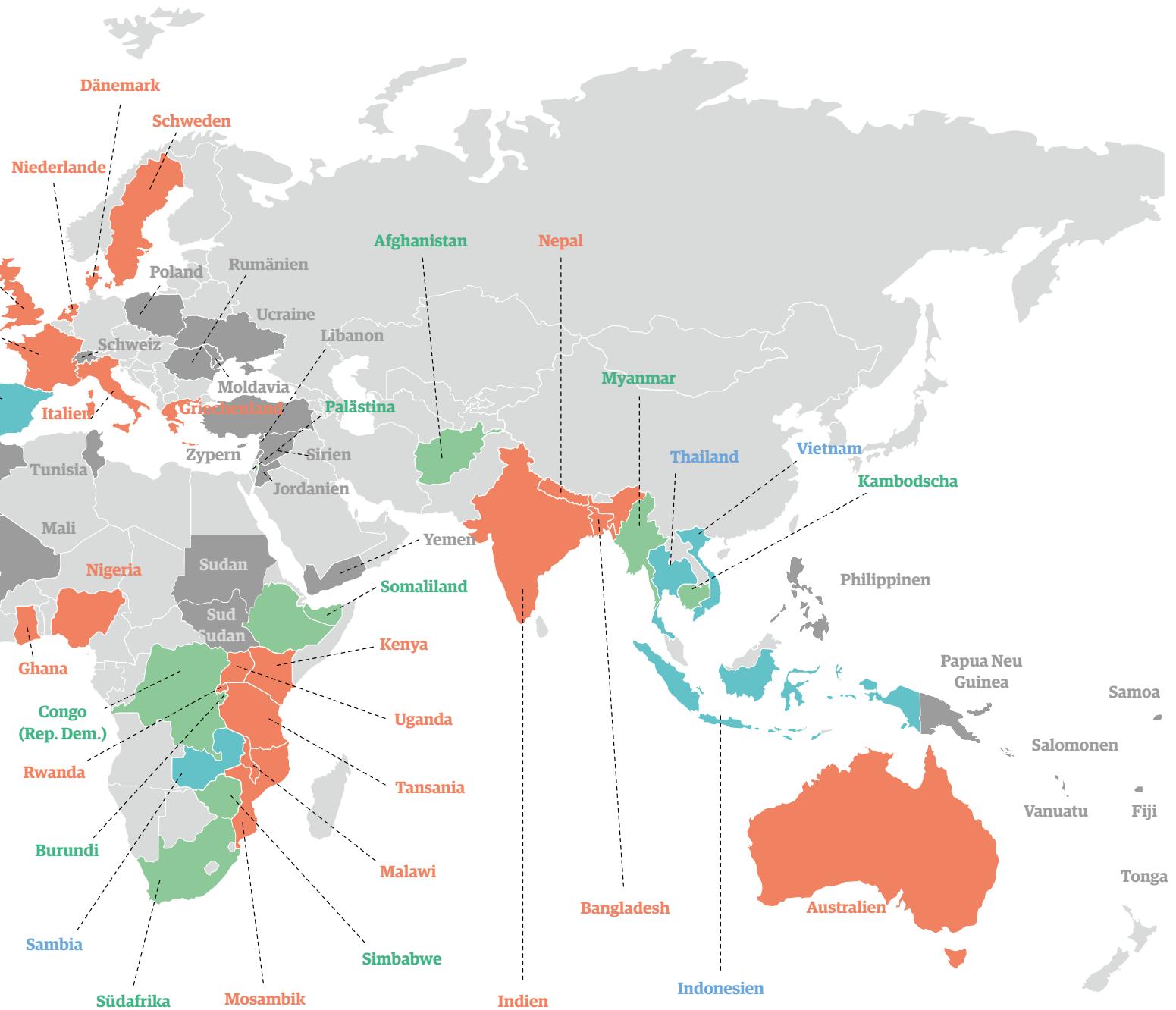


**25 Angeschlossene Organisationen:** Diese sind Vollmitglieder, die - ungeachtet ihrer Langlebigkeit, Größe, ihres Standorts oder ihrer Fundraising-Ergebnisse - in der Internationalen Versammlung gleichberechtigt sind.

**5 Assoziierte Mitglieder:** Mitglieder mit einem zeitlich begrenzten Status, die sich in der Übergangsphase zur Vollmitgliedschaft befinden. Sie nehmen gemeinsam mit den angeschlossenen Mitgliedern an der Internationalen Versammlung teil, jedoch mit Einschränkungen bei der Stimmabgabe.

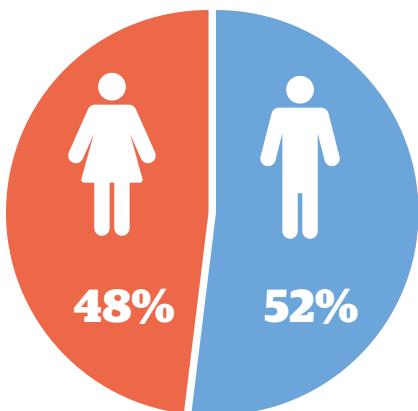
**15 Länderprogramme:** Niederlassungen, die vom internationalen Sekretariat verwaltet werden, vertreten ActionAid International in den Ländern und verwalten und koordinieren die Arbeit entsprechend.

**30 Präsenzen weltweit:** Länder, in denen Aktivitäten durchgeführt werden, die der Mission von ActionAid entsprechen, mit Unterstützung des Sekretariats oder einer beauftragten angeschlossenen Organisation.

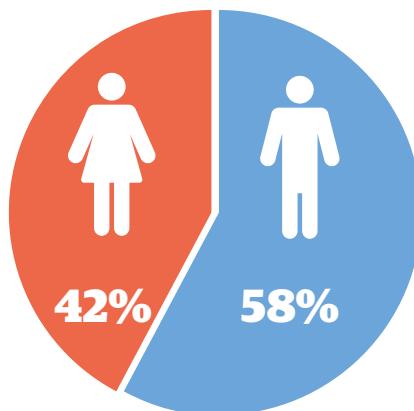


## Mitarbeiter + Reichweite

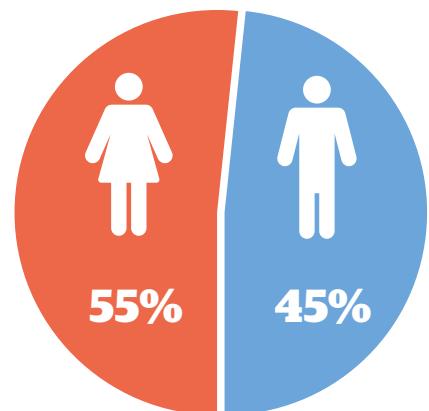
### MITARBEITER (sämtliche Länder der Föderation inklusive dem Internationalem Sekretariat)



**3.048**  
Gesamtzahl  
Vollzeitbeschäftigte

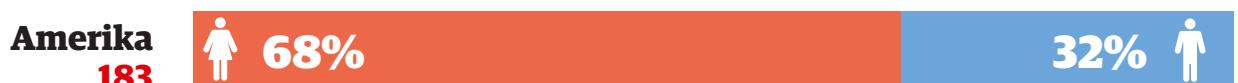
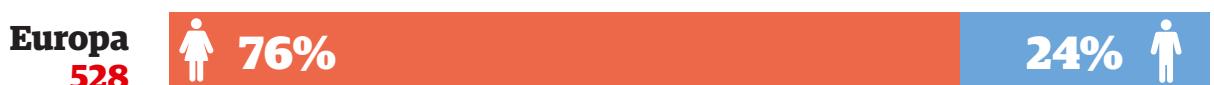


**273**  
Gesamtzahl Leitende  
Führungskräfte



**762**  
Gesamtzahl  
Freiwillige

### STAFF divided by region



## PARTNER 3.592 (478 internationale und 3.114 lokale)



**759**  
Soziale  
Bewegungen



**737**  
Netzwerke/  
Koalitionen



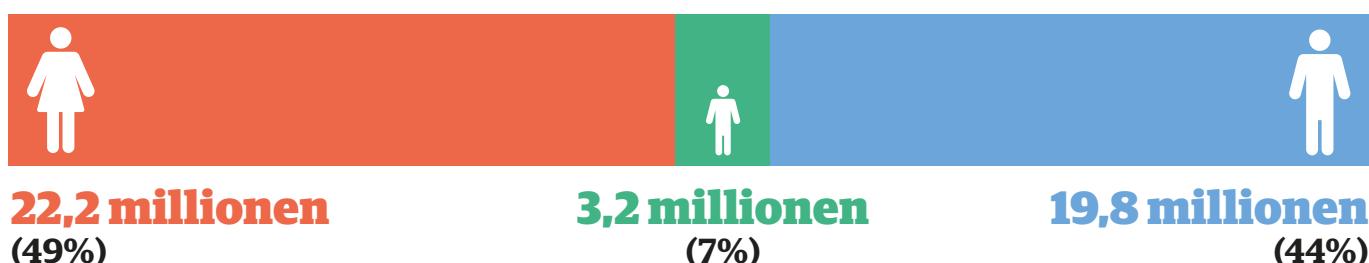
**605**  
Jugendgeleitete  
Organisationen



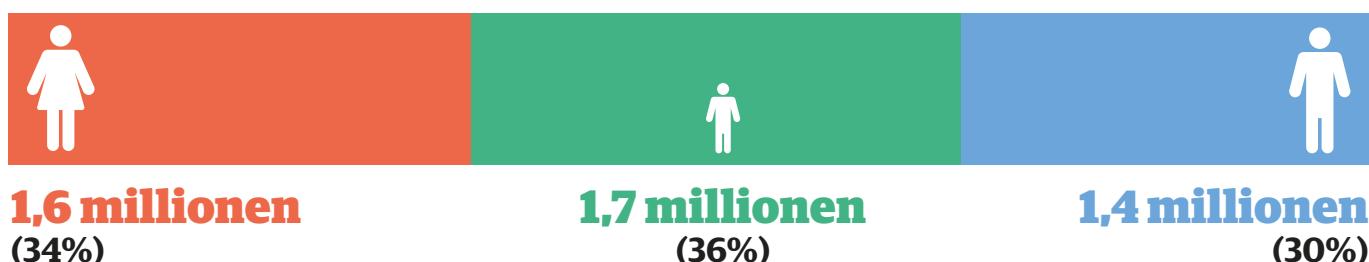
**1.069**  
Organisationen für  
Frauenrechte

## IN 2024 HABEN WIR

45,2 MILLIONEN MENSCHEN MIT UNSEREN KAMPAGENEN ERREICHT



4,7 MILLIONEN MENSCHEN DURCH HUMANITÄRE HILFE



# ActionAid in der Schweiz

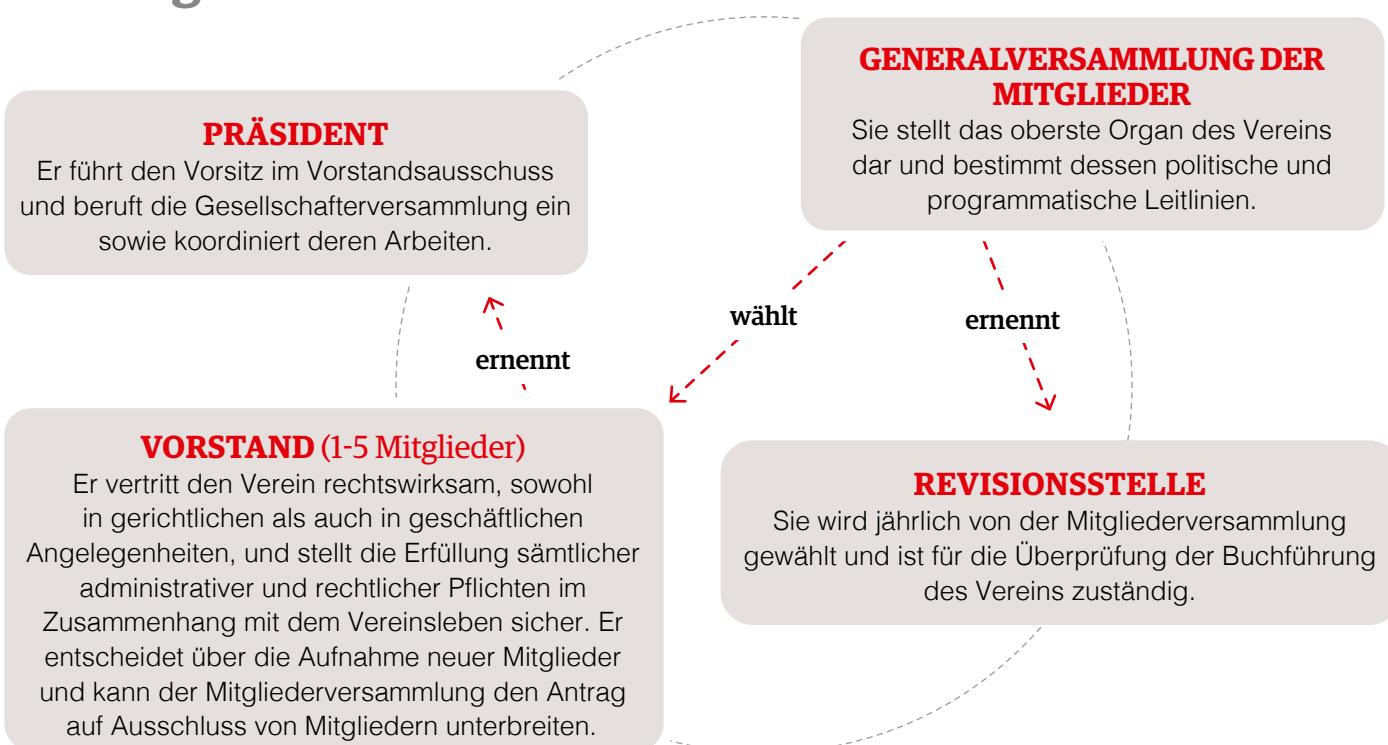
ActionAid hat seine Präsenz in der Schweiz am 18. Februar 2013 aufgenommen, mit dem Ziel, die Schweizer Bevölkerung aktiv in die Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und Geschlechtergerechtigkeit auf globaler Ebene einzubeziehen. Die ersten Aktivitäten haben sich im Kanton Tessin entwickelt, wo Sensibilisierungskampagnen zu den Themen Armut, soziale Ausgrenzung und Grundrechte gestartet wurden, ganz im Einklang mit der Mission der Internationalen Föderation.

Ab 2014 weitete ActionAid sein Engagement auch auf den Kanton Zürich und sukzessive auf die anderen deutschsprachigen Kantone aus und förderte damit eine immer breitere Beteiligung der Bevölkerung. Im Jahr 2016 wurden dank der starken Beteiligung der lokalen Gemeinschaften im Kanton Tessin Bildungsinitiativen an Grund- und Sekundarschulen gestartet, mit gerichtetem Fokus auf globale Themen wie: Recht auf Nahrung, Kampf gegen Lebensmittelverschwendungen und Gleichstellung der Geschlechter. In den nachfolgenden Jahren weitete ActionAid seine Arbeit aus und bezog auch private Einrichtungen mit ein, insbesondere schweizerische philanthropische Stiftungen, die seit jeher durch ein starkes Engagement für Solidarität und soziales Engagement charakterisiert sind. Mit diesen wurden Beziehungen aufgebaut und strategische Partnerschaften definiert.

ActionAid Schweiz hat sein Engagement für die Förderung der Frauenrechte schrittweise verstärkt und dieses zu einem bereichsübergreifenden Thema aller Programme und Kampagnen gemacht. Durch Sensibilisierungsaktivitäten und Projekte zum feministischen Empowerment trägt die Organisation zu einer gerechteren Gesellschaft bei, in der die Rechte, die Beteiligung und die Führungsrolle der Frauen in der Schweiz und weltweit anerkannt, geschützt und gefördert werden. Die Präsenz von ActionAid in der Schweiz ist auf das Engagement von ActionAid International Italia ETS<sup>1</sup>, zurückzuführen, einer Organisation, die mit dem Markenmanagement und im Allgemeinen mit der Unterstützung zur Entwicklung neuer Länder innerhalb der Föderation, die zu den Gründungsmitgliedern zählt, betraut wurde. Gegenwärtig werden erhebliche Bemühungen unternommen, um Zugang zu den territorialen Netzwerken zu erhalten.

<sup>1</sup> ActionAid International Italia E.T.S. ist ein gemeinnütziger, nichtstaatlicher Verein, der seit 1989 in Italien präsent ist. ActionAid International Italia E.T.S. ist als Körperschaft des Dritten Sektors im Abschnitt „g - Sonstige Körperschaften des Dritten Sektors“ eingetragen (Verzeichnis-Nr. 79131; Steuernummer 09686720153) gemäß Artikel 46 Absatz 1 des Gesetzesdekrets Nr. 117 vom 3. Juli 2017, gemäß Artikel 22 des Gesetzesdekrets vom 3. Juli 2017 und gemäß Art. 17 des Ministerialdekrets Nr. 106 vom 15. September 2020, durch das Regionalamt des RUNTS (Registro Unico Nazionale Terzo Settore/Einheitliches Nationales Register des Dritten Sektors) der Region Lombardei.

## Leitung



Organ	Funktion
<b>GENERAL-VERSAMMLUNG DER MITGLIEDER</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Sie stellt das oberste Organ des Vereins dar und bestimmt dessen politische und programmatische Leitlinien.</li> <li>» Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Vorstands und ernennt den Wirtschaftsprüfer.</li> <li>» Sie legt die allgemeinen Grundsätze und Ziele fest, die zur Erreichung der satzungsgemäßen Zwecke erforderlich sind, und berät über Vorschläge zur Änderung der Satzung des Vereins.</li> <li>» Die Versammlung findet mindestens zweimal im Jahr statt (und immer dann, wenn ein begründeter Antrag gestellt wird), um den endgültigen Haushaltsplan und das Budget zu genehmigen.</li> <li>» Sie genehmigt außerdem den Bericht des Wirtschaftsprüfers und entscheidet über die Einleitung von Haftungsverfahren gegen die Mitglieder des Vorstands sowie in Bezug auf Ausschluss von Mitgliedern.</li> <li>» Die Generalversammlung der Mitglieder wird bei einer Präsenz von mindestens der Hälfte plus einem der Mitglieder einberufen und beschließt mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden. Jedes Mitglied verfügt über eine Stimme.</li> </ul>
<b>PRÄSIDENT</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Er wird vom Vorstand selbst ernannt, aus den Reihen seiner Mitglieder und für eine Amtszeit von drei Jahren. Dabei kann er jederzeit wiedergewählt werden.</li> <li>» Er führt den Vorsitz im Vorstandsausschuss, beruft die Gesellschafterversammlung ein und koordiniert deren Arbeiten.</li> </ul>
<b>VORSTAND (1–5 Mitglieder)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Er vertritt den Verein rechtswirksam, sowohl in gerichtlichen als auch in geschäftlichen Angelegenheiten, und stellt die Erfüllung sämtlicher administrativer und rechtlicher Pflichten im Zusammenhang mit dem Vereinsleben sicher.</li> <li>» Er kann die Vertretung erforderlichenfalls an den Präsidenten oder an andere Mitglieder delegieren.</li> <li>» Er entscheidet über die Aufnahme neuer Mitglieder und kann der Mitgliederversammlung den Antrag auf Ausschluss von Mitgliedern unterbreiten.</li> <li>» Er muss sich aus mindestens einem und höchstens fünf Mitgliedern zusammensetzen, die für drei Jahre im Amt sind und jederzeit wiedergewählt werden können.</li> <li>» Laut Satzung tritt der Vorstand mindestens einmal pro Halbjahr nach Einberufung durch den Präsidenten oder die Mehrheit seiner Mitglieder zusammen.</li> </ul>
<b>REVISIONSSTELLE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Sie wird jährlich von der Mitgliederversammlung gewählt und ist für die Überprüfung der Buchführung des Vereins zuständig.</li> <li>» Mindestens einmal im Jahr findet eine Rechnungsprüfung statt.</li> <li>» Im Jahr 2024 wurde die Prüfung des Jahresabschlusses der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ladif SA anvertraut.</li> </ul>

# Vision, Mission und Werte



## DIE VISION

eine gerechte, ausgewogene und nachhaltige Welt, in der jeder Mensch das Recht auf ein würdiges Leben in Anspruch nehmen kann, frei von Armut und Unterdrückung.



## DIE MISSION

soziale Gerechtigkeit und Gleichheit zu erreichen, die Armut zu bekämpfen, indem man für und mit Menschen arbeitet, die in marginalisierten und ausgegrenzten Konditionen leben, ebenso wie mit Organisationen, sozialen Bewegungen und Mitstreitern.

Wir mobilisieren Menschen und Gemeinschaften, indem wir sie zu Protagonisten des Wandels machen. Und wir arbeiten darauf hin, dass die Staaten und Institutionen die Rechte der Menschen anerkennen, ihnen gegenüber uneingeschränkte Achtung gewährleisten und Diskriminierung bekämpfen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, das Leadership von Seiten der Frauen und junger Menschen zu fördern, die oft am Rande stehen: Die Verweigerung ihrer Rechte ist eine gravierende Ungerechtigkeit und eine der Hauptursachen für Armut in der Welt. Zu diesem Zweck unterstützen wir die Schaffung von Netzwerken für kollektives Handeln und Solidarität, die zur Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit für Bürger, Mitstreiter, Anhänger und Freiwillige beitragen. Wir sind in den Gemeinschaften, mit denen wir zusammenarbeiten, verwurzelt und handeln mit Transparenz gegenüber den Menschen, die in Konditionen von Armut und Ausgrenzung leben.



**DIE WERTE** die unsere ambitionierten Bemühungen inspirieren und leiten, sind:

**»Gegenseitiger Respekt:** Wir glauben an die gleiche Würde aller Männer und Frauen und an den Wert der Vielfalt.

**»Gleichheit und Gerechtigkeit:** Wir wollen unsere Mission für alle verwirklichen, unabhängig von sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität, ethnischer Zugehörigkeit, sozialer Schicht, Gesundheitszustand und Religion.

**»Ehrlichkeit und Transparenz:** Wir wollen bei unserem Handeln und unseren Kommunikationen klar und transparent sein.

**»Effizienz:** Wir sind bestrebt, die Organisation so effizient wie möglich zu führen, um die Ressourcen zu maximieren, die für den Kampf gegen Armut und soziale Ungleichheit eingesetzt werden.

**»Integrität:** Wir sind eine ehrliche, transparente und *rechenschaftspflichtige\** Organisation auf allen Ebenen, um die Wirksamkeit eigener Aktionen sowie die effiziente und transparente Nutzung eigener Ressourcen zu gewährleisten.

**»Solidarität:** Wir erkennen die Solidarität als einen essentiellen Grundpfeiler im Kampf gegen Armut, Ungerechtigkeit und Geschlechterungleichheit an.

**»Mut:** Wir gehen mit Mut an die Sache heran, um unsere Überzeugungen zu vertreten und gleichzeitig kreativ zu handeln. Wir sind beherzt und innovativ bei der Bekämpfung der Ursachen von Armut, Ungerechtigkeit und Geschlechterungleichheit.

**»Unabhängigkeit:** Wir beabsichtigen, unabhängig zu bleiben von politischen, religiösen oder sonstigen Zugehörigkeiten.

**»Streben nach Exzellenz:** Wir wollen sicherstellen, dass die Arbeit stets präzise, effizient und nach höchsten Qualitätsstandards durchgeführt wird, damit wir für andere in der organisierten Zivilgesellschaft einen Bezugspunkt darstellen.

**»Kohärenz:** Wir engagieren uns dafür, bei Entscheidungen sowohl die direkten als auch die indirekten Konsequenzen für Menschen, die ausgegrenzt und marginalisiert werden, zu berücksichtigen.

**»Menschlichkeit:** Wir sind ein Gesprächspartner, der bereit ist, zuzuhören, und der sich bewusst ist, Teil einer größeren Allianz von Kräften sind, die das gemeinsame Ziel haben, die Armut zu besiegen.

Rechenschaftspflicht bedeutet, dass man für sein Verhalten gegenüber allen Interessenvertretern von ActionAid der „Rechenschaft“ unterliegt.



## Kapitel 2

# Zielsetzungen und programmatische Aktivitäten

## Die Strategie für 2028: *Action for Global Justice*

Die auf zehn Jahre ausgelegte Strategie der Föderation ActionAid (2018–2028) mit dem Titel „*Action for Global Justice*“ leitet unsere globalen Aktivitäten mit dem Ziel der Förderung von sozialer Gerechtigkeit, Geschlechtergleichheit und der Beseitigung von Armut durch die Umverteilung von Macht und Ressourcen, der Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften und Bewegungen sowie der vollständigen Anerkennung der Rechte von Menschen, die in Armut und Ausgrenzung leben.

Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet ActionAid an der Seite der am stärksten marginalisierten Gemeinschaften und unterstützt sie dabei, aktive Akteure des Wandels zu werden. Unsere Maßnahmen werden partizipativ und kollektiv gestaltet, unter Einbeziehung von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Aktivisten, Freiwilligen, sozialen Bewegungen und Unterstützern. Die Strategie basiert auf drei Grundpfeilern:



Diese Grundpfeiler sind eng miteinander verknüpft und stützen sich gegenseitig: **Rechte** können ohne eine **Umverteilung** der Macht nicht umgesetzt werden und sind weiterhin bedroht, wenn die **Resilienz** der Gemeinschaften und Menschen nicht gestärkt wird.



## ActionAids erfolgreiche Ergebnisse weltweit

Vier programmatische Prioritäten leiten das kollektive Handeln der ActionAid Föderation in diesem strategischen Jahrzehnt. Die Programmplanung ist so strukturiert, dass sie die Arbeit auf allen Ebenen – lokal, national, regional und international – miteinander verbindet und dabei das Potenzial koordinierter Maßnahmen zwischen allen Ländern, in denen wir tätig sind, ausschöpft.

Im Jahr 2024 konzentrierte sich unser weltweites Engagement auf **vier thematische Prioritäten**.



### Prioritäten 1

Einrichtung eines neuen Systems für **Klimagerechtigkeit**.



### Prioritäten 2

Einrichtung eines neuen Systems zur Gewährleistung von **ökonomischer Gerechtigkeit** und des Zugangs zu öffentlichen Diensten.



### Prioritäten 3

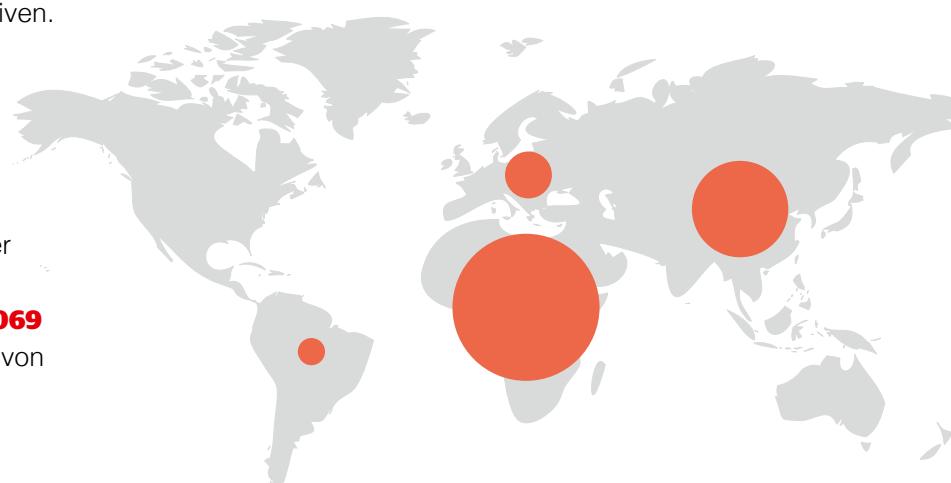
Einrichtung eines neuen Systems zum Schutz der **Rechte von Frauen** unter Einbeziehung feministischer Alternativen.



### Prioritäten 4

Einrichtung eines neuen Systems für **humanitäre Hilfe**.

Im Jahr 2024 arbeiteten wir mit der Unterstützung von **3.592 lokalen Partnern** zusammen, darunter **1.069** Frauenrechtsorganisationen bzw. von Frauen geführte Organisationen.



# Die thematischen Prioritäten

Alle Länder der Föderation tragen zur Verfolgung der auf internationaler Ebene festgelegten Prioritäten bei. Die Prioritäten konkretisieren sich bei den Projekten, die wir weltweit umsetzen, dank des Beitrags unserer Unterstützer in der Schweiz und in den anderen Ländern.

## 01



### Einrichtung eines neuen Systems für Klimagerechtigkeit

Der Klimawandel aggraviert bereits prekäre Verhältnisse von Armut und Exklusion und trifft die Existenzgrundlagen der am stärksten gefährdeten Gemeinschaften, insbesondere der Frauen, schwer. Über 20 Millionen Menschen im südlichen Afrika waren im Jahr 2023 von einer gravierenden Nahrungsmittelkrise betroffen, welche aus der durch das El Niño-Phänomen ausgelösten Trockenheit resultierte. Am stärksten betroffen waren Kinder, schwangere Frauen und ältere Menschen.

In Ländern wie Simbabwe, Sambia und Malawi, in denen der Katastrophenzustand ausgerufen wurde, hat die Regenknappheit die Wasserreserven drastisch reduziert und die Fischerei, die für die Existenzsicherung zahlreicher Familien essentiell ist, stark beeinträchtigt. Im sambischen Distrikt Sesheke beispielsweise hat die Abnahme des Fischfangs im Sambesi-Fluss das Armutsrisiko für die Fischerinnen erhöht. Diese sind ohnehin bereits von Ernährungsunsicherheit aufgrund unzureichender Ernten betroffen.

*„Diese Fischergemeinschaften sind stark vom Fisch abhängig, sowohl was ihre Ernährung als auch ihr Einkommen betrifft. Während sofortige Nahrungsmittelhilfe einerseits unerlässlich ist, ist es andererseits notwendig, in langfristige Lösungen zu investieren, die sicherstellen, dass die Menschen in den kommenden Monaten Einkommen erzielen können, um sich zu ernähren“, meint Jovina Nawenzake, Direktorin von ActionAid Zambia.*

ActionAid engagiert sich gemeinsam mit lokalen Partnern für die Bewältigung von Klima-Notlagen und die Erhöhung der Resilienz der betroffenen Gemeinschaften. Unsere prioritären Maßnahmen konzentrieren sich auf Ernährungssicherheit, Zugang zu Sanitäranlagen und den Schutz der Existenzgrundlagen, wobei Prävention und Klimagerechtigkeit stets im Fokus stehen.

## 02



### Einrichtung eines neuen Systems zur Gewährleistung von ökonomischer Gerechtigkeit und des Zugangs zu öffentlichen Diensten

ActionAid setzt sich für die Einrichtung eines gerechteren und inklusiveren Wirtschaftssystems ein. Dieses soll in der Lage sein, auf die Bedürfnisse von Menschen, die in Armut und Ausgrenzung leben, zu reagieren und gleichzeitig die vollständige Achtung der Grundrechte zu fördern.

Der Zugang zur öffentlichen Bildung ist einer der Bereiche, in denen sich Ungleichheiten am deutlichsten zeigen. In vielen Ländern ist Bildung noch immer kein garantiertes Recht. Doch wenn Frauen und Mädchen Bildung erhalten, wirkt sich das positiv auf die gesamte Gemeinschaft aus und schafft nachhaltige, dauerhafte Vorteile.

Armut bleibt einer der Hauptfaktoren, der Minderjährige dazu drängt, frühzeitig in den Arbeitsmarkt einzutreten. Dadurch werden sie ihres Rechts auf Kindheit beraubt und ihre Entwicklung wird gefährdet. Seit 1982 ist ActionAid in Bangladesch aktiv, mit besonderem Schwerpunkt auf dem Schutz der Rechte von Frauen und Kindern. Zu den bedeutendsten Initiativen zählen die *Happy Homes*. Diese bieten sichere und einladende Räume für Mädchen und junge Frauen in sehr schwierigen Situationen und gewährleisten ihnen Schutz, Fürsorge sowie die Möglichkeit, sich eine würdevolle Zukunft aufzubauen.



## PERSÖNLICHE ERFAHRUNG - Khushi, 12 Jahre



*Fotoquelle: Nicola Guaita - Projekt Happiness*



*Khushi ist zwar erst 12 Jahre alt, aber bereits mit Anstrengung und Entbehrungen vertraut. Sie musste die Schule nach der vierten Klasse verlassen, weil die Arbeit ihrer Mutter, die als Hausangestellte tätig war, nicht ausreichte, um die Familie zu versorgen. Demzufolge nahm auch sie eine Tätigkeit in einer Bekleidungsfabrik auf, um zur Versorgung der Familie beizusteuern.*

*Jeden Morgen stand sie um 6 Uhr auf, um viele Stunden lang in der Spinnerei zu arbeiten, Seite an Seite mit anderen Kindern. Die Arbeit war hart, und sie wurde oft von ihrem Vorgesetzten schikaniert.*

*„Ich will nicht mehr in der Fabrik arbeiten“, hat sie uns anvertraut. Ihr Traum war es, zur Schule zurückzukehren, mit ihrer Schwester zu spielen, zu studieren und eines Tages Ärztin zu werden.*

*ActionAid Bangladesch hat sich mit ihrer Familie getroffen, um über das Recht auf Bildung zu sprechen sowie über die Notwendigkeit, Mädchen vor Arbeitsausbeutung zu schützen. Es war ein langer Weg, aber schließlich konnte Khushi die Fabrik verlassen und auf die Schulbank zurückkehren.*

*Heute ist Khushi wieder glücklich. Sie verfolgt ihren Traum mit einem Lächeln in den Augen, und ihre Geschichte ist zu einem Symbol der Hoffnung für viele andere Mädchen geworden, die es wie Khushi verdienen, sich eine andere Zukunft aufzubauen.*

## 03



## Einrichtung eines neuen Systems zum Schutz der **Rechte von Frauen** unter Einbeziehung feministischer Alternativen

Wir arbeiten eng mit jugendlichen Frauenbewegungen und feministischen Organisationen zusammen, um die tief verwurzelten Ursachen von geschlechtsspezifischer Gewalt zu bekämpfen. Dazu zählen das Patriarchat, der ungleiche Zugang zu Macht und Ressourcen, diskriminierende soziale Normen sowie ein Wirtschaftssystem, das weibliche Arbeit weiterhin abwertet und ausbeutet. Die Stärkung der Frauenrechte und die Gewährleistung eines realen Zugangs zu Ressourcen und Chancen sind unerlässlich, um der Gewalt in all ihren Formen vorzubeugen.

Täglich schließen sich Hunderte von Mädchen und jungen Frauen diesem Kampf in ihren Ländern an, so wie Lian Maria Machaca, die sich in Bolivien dafür engagiert, Frauen ihre Rechte bewusst zu machen und sie von Gewalt zu befreien.

### PERSÖNLICHE ERFAHRUNG - **Lian Maria Machaca**

Lian Maria ist eine junge ehrenamtliche Mitarbeiterin des Gregoria Apaza Zentrums zur Förderung von Frauen in El Alto, Bolivien.



Fotoquellen: Meca Audiovisual / ActionAid



Durch ihr tägliches Engagement unterstützt sie junge Frauen und Mädchen auf Wegen der Bewusstseinsbildung hinsichtlich sexueller und reproduktiver Rechte und des fundamentalen Rechts auf ein gewaltfreies Leben.

Ihre Erfahrung hat zu einem vertieften Verständnis darüber geführt, in welchem Maße die Last der Pflegearbeit in einem überproportionalen Umfang auf Frauen fällt. Dies beeinträchtigt den Zugang zu Gesundheitsleistungen und fördert die Verfestigung geschlechtsspezifischer Gewalt. „Es sollte größere Aufmerksamkeit auf die Gesundheit der Frauen, auf ihre Rechte und ihr psychophysisches Wohlbefinden gelegt werden, weil Frauen in ländlichen Gebieten immer noch unter patriarchalen Systemen leben, wo sie keinerlei Rechte haben, einschließlich des Zugangs zu den grundlegendsten Behandlungen.“



## 04

# Einrichtung eines neuen Systems für **humanitäre Hilfe**

ActionAid arbeitet am Aufbau eines humanitären Hilfssystems, das sich auf die Menschenrechte konzentriert. Ziel ist es, Gemeinschaften zur widerstandsfähigen Bewältigung von Krisen und Umweltkatastrophen zu befähigen und durch die aktive Partizipation, insbesondere von Frauen, konkrete Wandlungen auf lokaler und globaler Ebene voranzutreiben.

Im Gazastreifen leiden Frauen und Mädchen besonders unter der humanitären Krise. Ihnen fehlt es an den grundlegenden Dingen für die Menstruationshygiene. Der Mangel an Wasser, Seife und Binden gefährdet sowohl ihre Gesundheit als auch ihre Würde. Manche müssen Stücke von Zelten als Ersatz für Binden nehmen, andere können sich tagelang nicht waschen. Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort, wie der Wefaq-Vereinigung für Frauen- und Kinderfürsorge (WEFAQ), erfolgt die Distribution von Hygienekits sowie die Errichtung sicherer Sanitäranlagen (Toiletten und Duschen) in Rafah.

Riham Jafari, die Koordinatorin für Interessenvertretung und Kommunikation von ActionAid Palästina, erklärte: „*ActionAid unterstützt Frauen und Mädchen so gut es geht. Da sich die katastrophalen humanitären Bedingungen jedoch täglich verschlechtern und das Ausmaß der Bedürfnisse wächst, handelt es sich bei diesen Lösungen lediglich um Teillösungen. Wie wir wiederholt betont haben, benötigt die Bevölkerung von Gaza unverzüglich ein permanentes Ende der Kampfhandlungen. Nur so kann die sinnlose Tötung von Zivilisten beendet werden, wobei Frauen und Mädchen einen sehr hohen Prozentsatz der Opfer ausmachen. Und nur so können die dringend benötigten Hilfslieferungen diejenigen erreichen, die sie benötigen.*“



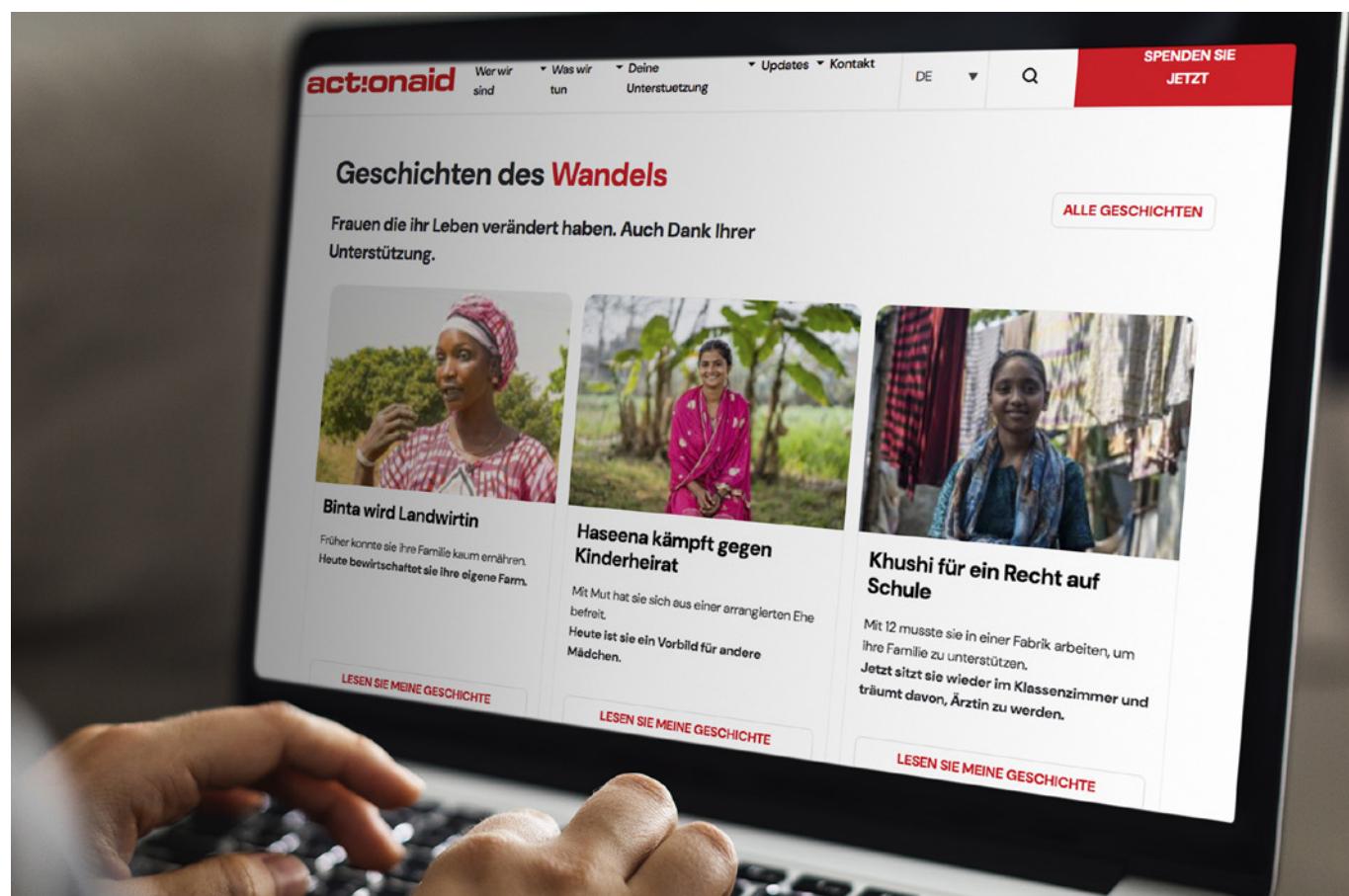
Fotoquellen: ActionAid

# Kommunikation

Wir glauben an die Kommunikation, als ein Instrument des integrativen und allen zugänglichen Austauschs,

das die wesentliche Aufgabe hat, zu informieren, zu sensibilisieren, zu mobilisieren, zu diskutieren und unsere Ergebnisse auf transparente Weise zu kommunizieren.

Auf unserer Website [www.actionaid.ch](http://www.actionaid.ch) können Sie verschiedene Inhalte über unsere Organisation abrufen, mehr über unsere Einsatzbereiche erfahren und sich über die Zusammensetzung unserer leitenden Organe sowie die Verwendung der von uns gesammelten Ressourcen informieren. Sie finden dort auch Informationen über spezifische Projekte und darüber, wie man unsere Einsätze unterstützen kann. Außerdem veröffentlichen wir Nachrichten und Geschichten über Veränderungen, die wir in den Gemeinden, in denen wir tätig sind, in Erfahrung bringen.



## Kapitel 3

# Die Ressourcen von ActionAid Schweiz

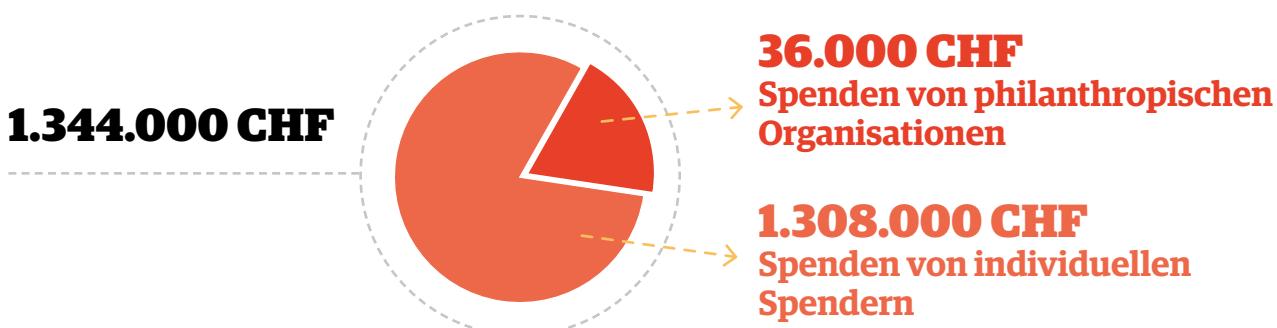
Auch im Jahr 2024 hat ActionAid Schweiz die Kampagne „Fight for Women“ fortgesetzt. Ziel war es, Spendengelder – sowohl durch regelmäßige als auch durch einmalige Spenden – zur Verteidigung der Frauenrechte zu sammeln. Die Ressourcen wurden aufgebracht durch die Gewinnung neuer Mitstreiter, über Aktivitäten des direkten Dialogs und durch die Entwicklung der historischen Mitstreiterbasis.

Die gesammelten Mittel werden zur Unterstützung von Programmen und Projekten in allen Ländern verwendet, in denen ActionAid tätig ist. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Initiativen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, junge Mädchen und Kinder, wie zum Beispiel Kinderehen, Genitalverstümmelung und Säureangriffe.

Zudem wurden die Spendensammelaktivitäten bei Schweizer Philanthropie-Einrichtungen fortgesetzt. Diese dienen der Unterstützung – hauptsächlich in Form von Kofinanzierung – von Projekten in jenen Ländern, in denen ActionAid bereits aktiv ist. Dies betrifft Bereiche, die mit der Organisationsstrategie übereinstimmen, wie die Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt sowie die Stärkung (Empowerment) von Frauen und Jugendlichen. Diese Arbeit findet in enger Synergie mit dem Bereich Humanitarian Aid von ActionAid Italien statt. Ziel ist es, die gewonnenen Erfahrungen und Kompetenzen zu nutzen und die Mittelbeschaffung auf gemeinsame Projekte zu konzentrieren.

## Infografik 2 - **GESAMTERTRÄGE**

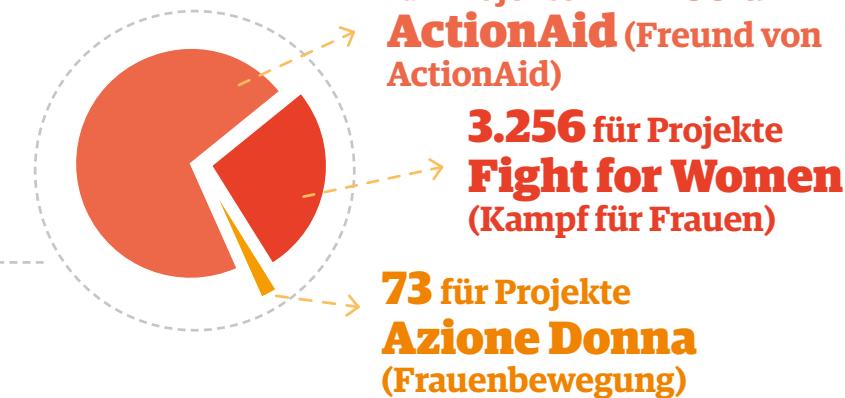
(Stand: 31/12/2024)



## Infografik 3 - **Die Mitstreiter**

(Stand: 31/12/2024)

**6.043 reguläre aktive Spenden, davo:**



## Infografik 4 - Die Mitstreiter nach Geschlecht und Altersgruppe

(Stand: 31/12/2024)

		Alters- bereich	Italienische Schweiz	Deutsche Schweiz
	57%	18-24	7%	2%
		25-59	36%	31%
		>60	14%	24%
	43%	18-24	4%	2%
		25-59	30%	27%
		>60	8%	15%

## Fundraising im Jahr 2024

### Individuelle Mitstreiter

Im Jahr 2024 erzielte ActionAid Schweiz Gesamterträge in Höhe von 1.344 CHF/000, davon 1.308 CHF aus Spenden individueller Mitstreiter.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 zählte ActionAid Schweiz auf die Unterstützung von 6.043 regelmäßigen Spendern:

- » 54 % der Spender unterstützten über das Format „Fight for Women“ Projekte zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen;
- » 45 % der Spender entschieden sich für die Formel „Amico di ActionAid“, welche die gesamte Mission der Organisation in allen Ländern der Föderation unterstützt;
- » Und die verbleibenden 1 % wählten eine höhere jährliche Spende über „Azione Donna“ zur Unterstützung von Frauenprojekten in vier spezifischen Ländern (Brasilien, Kambodscha, Indien und Kenia).

### Philanthropische Körperschaften

Im Jahr 2024 wurde der Einsatz zum Erwerb von Spenden bei philanthropischen Institutionen weitergeführt, wobei bestehende Partnerschaften mit bereits fördernden Stiftungen konsolidiert und neue Kooperationen initiiert wurden.

Beginnend mit der Jahresmitte wurde eine umfassende Koordinierung mit dem Bereich Humanitarian Aid von ActionAid Italia sowie mit den ActionAid-Niederlassungen in den Staaten des globalen Südens aufgenommen, zur Optimierung der Bemühungen und der Lenkung der Spendenakquise auf gemeinsame Projekte. Diese Arbeit hat es zudem ermöglicht, die Art der vorgeschlagenen Interventionen zu erweitern, mit dem Ziel, ein breiteres und gezielteres Interesse seitens der finanziierenden Einrichtungen zu wecken.

Im Laufe des Jahres 2024 wurden sieben Projektvorschläge eingereicht. Davon wurden drei noch im selben Jahr genehmigt (zwei wurden 2023 eingereicht und eines 2024):

- » Die vierte Phase des Projekts „Verbesserung des Wohlbefindens und der Integration von Frauen in Flüchtlingsgemeinschaften in Jordanien mithilfe von Technologie. Phase 4“, unterstützt von der Karl Kahane Foundation;
- » Die Kofinanzierung des Projekts „Accelerating Youth Empowerment for Improved Livelihood“ (Stärkung der Jugend für verbesserte Lebensgrundlagen) in Gambia, genehmigt durch die Temperatio Foundation, eine neue finanzierte Einrichtung für ActionAid Schweiz;
- » Ein Beitrag der Schweizer Regent School zugunsten des Salamabila Institute in der Provinz Maniema (Demokratische Republik Kongo) im Rahmen des Projekts „Adotta una scuola“ (Patenschaft für eine Schule).



### GEMEINSAM GEGEN GEWALT UND DISKRIMINIERUNG

Mit der Kampagne „*Fight for Women*“ bestätigt ActionAid Schweiz erneut sein Engagement im Kampf gegen die strukturellen Ursachen von geschlechtsspezifischer Gewalt und Diskriminierung. Dank der Unterstützung unserer Spender stehen wir Frauen und Mädchen weltweit zur Seite, damit sie ihre Rechte kennen, diese verteidigen und sich ein Leben frei von Gewalt aufbauen können. Wir tun dies durch konkrete Projekte, Sensibilisierungsarbeit, Interessenvertretung (Advocacy) und Empowerment-Programme – für eine Zukunft, in der jede Frau in Sicherheit, Autonomie und Würde leben kann.

Die wesentlichen Aktivitäten, die wir durchführen:

- » **Hilfe für Anti-Gewalt-Zentren** - Wir kooperieren mit diversen Anti-Gewalt-Zentren im südlichen Teil der Welt, um medizinische, juristische und psychologische Hilfe für Frauen bereitzustellen, die Gewalt erleiden.
- » **Mobilisierung gegen Gewalt an Frauen** - Gemeinsam mit vielen lokalen Organisationen organisieren wir Manifestationen und Lobbyarbeit, um die Behörden für das Problem zu sensibilisieren und ihre Intervention einzufordern.
- » **Kampf gegen Frühverheiratung und FGM** - Millionen Mädchen und junge Frauen leiden unter schädlichen Traditionen wie Weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) oder Kinderehen. Deshalb sensibilisieren wir die Gemeinschaften für die Folgen dieser Praktiken sowie für die sexuellen und reproduktiven Rechte der Frauen, indem wir die Veränderung der sozialen und kulturellen Ursachen fördern, die diesen zugrunde liegen.
- » **Wege der ökonomischen Unterstützung von Frauen** - Unzureichende Bildung verhindert die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen. Darum bieten wir Berufskurse und Schulungen zum Umgang mit Geld an, wodurch die Frauen neue Chancen, die ihnen ansonsten verschlossen blieben.
- » **Verbesserung der städtischen Sicherheit** - Mit unserem Programm „Safe Cities“ arbeiten wir daran, Städte zu sichereren Orten für Frauen, junge Mädchen und Kinder zu machen. Wir verbessern dabei die Beleuchtung, den öffentlichen Nahverkehr sowie das Recht auf Bildung und Wohnraum.



## Unterstützte Projekte im Jahr 2024

### Verbesserung des Wohlbefindens und der Integration von Frauen in Flüchtlingsgemeinschaften in Jordanien mithilfe von Technologie - Phase 4

Es handelt sich um die vierte Phase des Projekts, die sich als sehr wirkungsvoll und effektiv erweist. Das Projekt verfolgt das Ziel, gewaltbetroffenen Frauen in Jordanien den Zugang zu Hilfsdiensten mittels eines Chatbots zu sichern, wobei es sich um eine Software zur Simulation einer menschlichen Konversation handelt. Durch diese Einrichtung können Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, Hilfe und Unterstützung in den Bereichen psychosoziale, gesundheitliche und rechtliche Betreuung erhalten und werden in die Lage versetzt, die von ihnen benötigten Dienste sicher und geschützt in Anspruch nehmen zu können. Das Projekt hat die zahlreichen Verbesserungen und Weiterentwicklungen fortgesetzt, die im Jahr davor begonnen wurden. Der Zuwachs der Reichweite des Chatbots wurde bestätigt, sowohl bezüglich der registrierten und verfügbaren Dienstleistungen als auch der erreichten Zielgruppe. Zudem wurde die im Jahr 2023 begonnene informationstechnische Entwicklung der Anwendung abgeschlossen. Dabei wurde auch die Anzahl der Nutzungs- und Kontaktplattformen (Whatsapp, Facebook, Messenger, Instagram und Telegram) erweitert. Im Jahr 2024 wurden auch viele junge Menschen einbezogen und geschult, die derzeit in vielen Gebieten Jordaniens als vollwertige Community Engagement Manager tätig sind. Zuletzt wurde die bereits im vorangegangenen Jahr aufgenommene Arbeit mit der männlichen Komponente und mit Personen mit Behinderung intensiviert. Auch in diesem Jahr wurde das Projekt durch die Unterstützung der Karl-Kahane-Stiftung möglich gemacht.

### Verbesserung des Zugangs zu Bildungs- und Schutzdiensten für von Konflikten betroffene Bevölkerungsgruppen in Süd-Kivu, Demokratische Republik Kongo

Im Jahr 2024 wurde die von der Gertrude Hirzel Stiftung finanzierte Intervention abgeschlossen. Diese erfolgte im Rahmen eines umfassenderen Bildungs- und Schutzprogramms in der Demokratischen Republik Kongo mit dem Ziel, vertriebenen und schutzbedürftigen Kindern, die von den Konflikten in den Provinzen Süd-Kivu und Maniema betroffen sind, den **Zugang zu sicherer und qualitativ hochwertiger Bildung** zu gewährleisten.

Erreichte Ziele:



- » Errichtung einer Schule mit drei Klassenzimmern, Büros für Lehrkräfte und Sekretariat, separaten Toiletten für Schüler und Lehrer, die auch für Menschen mit Behinderung zugänglich sind, und einem Wassersystem mit 2000-Liter-Tank.
- » Die gesamte Struktur wurde unter Einhaltung nationaler und internationaler Standards für kindgerechte Schulen entworfen.
- » Für sämtliche Sanierungs- und Konstruktionsarbeiten wurden regionale Materialien verwendet, um die Umweltauswirkungen zu minimieren.

- » Der Zugang zu angemessenen Sanitäranlagen hat die Quote der Schulabbrecher gesenkt, insbesondere unter den Mädchen.
- » Es wurde eine Abnahme von Infektionen und Krankheiten unter den Schülern verzeichnet.

Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen und hat sämtliche vorgesehenen Zielsetzungen erreicht. Die Schule EP Salama ist nun ein integraler Bestandteil eines erweiterten Bildungsnetzwerks, welches 65 Schulen sowie die korrespondierenden Lehrgemeinschaften einschließt, für die ActionAid sich verpflichtet, die Bereitstellung von integrierten Dienstleistungen und Unterstützung zu sichern, welche auf ganzheitlichen Ansätzen und Methodiken basieren.

## Stärkung der Jugend für verbesserte Lebensgrundlagen

Im Jahr 2024 hat die Temperatio Foundation einen Beitrag zugunsten des Projekts „Accelerating Youth Empowerment for Improved Livelihood“ in Gambia genehmigt. Das Projekt zielt darauf ab, Jugendlichen eine qualifizierte Berufsausbildung in den Bereichen Landwirtschaft und Tierzucht zu bieten, die es ihnen ermöglichen soll, sich eine nachhaltige berufliche Zukunft im eigenen Land aufzubauen. Darüber hinaus soll der Zugang zu alternativen Einkommensquellen erleichtert werden, die mit diesen Aktivitäten verbunden sind. Gleichzeitig fördert das Projekt in den Gemeinschaften das Bewusstsein für die Risiken der irregulären Migration sowie für die Rechte in Bezug auf Migration und Ernährungssicherheit. Auf diese Weise hilft es den Menschen, fundierte Entscheidungen zu treffen. In dieser Phase liegt der Schwerpunkt auf der ständigen Verbesserung des Lernbauernhofs (sowohl in didaktischer als auch in struktureller Hinsicht). Dies ermöglicht die Ausbildung und die Identifizierung und/oder Entwicklung von Unternehmensaktivitäten sowie deren Gründung, begleitet und überwacht von kompetentem Personal. Außerdem soll immer mehr Jugendlichen die Möglichkeit verschafft werden, den Hof zu besuchen.

Die Temperatio Foundation hat mit ihrem Beitrag beschlossen, insbesondere die Ausbildung von 20 Jugendlichen zu unterstützen. Abgesehen davon, dass konkrete Alternativen für junge Menschen geschaffen werden, zielt die Maßnahme auch darauf ab, gegen die Entvölkerung ländlicher Gebiete und die Gefahren der Migrationsrouten durch die Wüste und das Mittelmeer zu sensibilisieren. Allerdings reicht Sensibilisierung allein nicht aus: Es ist unerlässlich, reale Werkzeuge und konkrete wirtschaftliche Möglichkeiten zu bieten, insbesondere im Agrarsektor, einer der Hauptressourcen Gambias.

## Patenschaft für eine Schule

Wie im Bericht 2023 angegeben, wurde in der zweiten Jahreshälfte 2023 die Initiative „Adotta una scuola“ (Patenschaft für eine Schule) ins Leben gerufen, ein Partnerschaftsprojekt zwischen Schülern und Lehrern der Regent International School in der Schweiz und dem Salamabila Institute in der Provinz Maniema in der Demokratischen Republik Kongo. Die Partnerschaft wurde 2024 mit einer Spende seitens der Schweizer Schule zur Unterstützung des Engagements von ActionAid im Bildungsbereich in den Ländern des globalen Südens fortgesetzt.

### DANKSAGUNGEN

Wir möchten uns bei allen großzügigen individuellen Spendern und den Stiftungen bedanken, die mit ihrer Unterstützung zur Finanzierung unserer weltweiten Projekte beigetragen haben.

Ein besonderer Dank geht an:

**Karl Kahane Foundation, Gertrude Hirzel Foundation, Regent International School, Temperatio Foundation**

# Verwendung der Ressourcen

Im Jahr 2024 hat ActionAid Schweiz 100 % der sowohl von individuellen Spendern als auch von Stiftungen, Großspendern und Unternehmern aquirierten Mittel für die Umsetzung der nachstehend dargestellten institutionellen Aktivitäten eingesetzt:

- » **Projekte und Sensibilisierung:** 71 % des Jahresbudgets wurden für die Programme der Internationalen Föderation von ActionAid in aller Welt vorgesehen, darunter auch der beschränkte Anteil für Projekte zur Unterstützung der Frauen in Brasilien, Kambodscha, Kenia und Indien sowie für Sensibilisierungs-, Kommunikations- und Positionierungsmaßnahmen in der Schweiz, die darauf ausgerichtet sind, das Bewusstsein für die Thematik des Programms von ActionAid im nationalen Gebiet zu schärfen und das Netz der Partner des Vereins zu erweitern. In diesem Anteil sind auch die von den Großspendern gesammelten und nach Kenia und Jordanien transferierten Mittel zur Entwicklung der zuvor genannten Projekte enthalten.
- » **Fundraising:** Diese Kosten sind repräsentativ für die Ausgaben, die anfallen, um die Zahl der individuellen Mitstreiter des Vereins zu erhöhen und zu erhalten, hauptsächlich durch Ausgaben für den direkten Dialog;
- » **Unterstützungs-, Finanzierungs- und außerordentliche Kosten:** (46 CHF/000) beziehen sich auf die erforderlichen Ausgaben für das Funktionieren des Vereins, einschließlich der administrativen Beratung für Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung, IT-Unterstützung, Steuern und Abgaben. Der Finanz- und außerordentliche Aufwand setzt sich zusammen aus Bankgebühren für automatische Abbuchungen von Kontokorrentkonten und Kreditkarten sowie aus Wechselkursdifferenzen bei Finanztransaktionen mit anderen Ländern in Höhe von 2 CHF/000.

Die Bilanz schließt mit einem **positiven Geschäftsergebnis in Höhe von 74.511 CHF** ab. Dieser Gewinn wird reinvestiert, um die institutionelle Aktivität des Vereins zu finanzieren.

## Infografik 5 - VERWENDUNG DER RESSOURCEN

(Stand: 31/12/2024)

### Angefallene Gesamtkosten

**1.269.656 CHF**



## Infografik 6 - Billanz Vom

(Stand: 31/12/2024, in CHF)

<b>BILANZ</b>		<b>2024</b>	<b>2023</b>
<b>AKTIVSEITE</b>		<b>934.042</b>	<b>1.089.206</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>1</b>	<b>1</b>
Elektronische Bürogeräte		1.892	1.892
Abschreibungen auf Maschinev		-1.891	-1.891
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>72'514</b>	<b>62'785</b>
Forderungen gegenüber Steuerbehörden		0	0
Sonstige Forderungen		0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		72.514	62.785
<b>FLÜSSIGE MITTEL</b>		<b>861.527</b>	<b>1.026.420</b>
PostFinance-Konto		258.079	551.000
Bankkonto State		598.425	470.576
PayPal-Konto		5.022	4.844
<b>PASSIVA</b>		<b>859.565</b>	<b>1.079.666</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>153.962</b>	<b>221.435</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		129.461	195.040
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden		10.943	11.054
Passive Rechnungsabgrenzungen		0	0
Sonstige passive Abgrenzungen		13.558	15.341
<b>EIGENKAPITAL</b>		<b>269.885</b>	<b>260.344</b>
Mitgliedsbeiträge		100	100
Ergebnisvortrag aus Vorjahren		269'785	260'244
<b>ZWECKGEBUNDENE MITTEL FÜR PROGRAMME UND PROJEKTE</b>		<b>435'719</b>	<b>597'887</b>
Zweckgebundener Projektfonds		410.615	12.887
Freier Projektfonds		25.104	585.000
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		<b>74.477</b>	<b>9.540</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>		<b>2024</b>	<b>2023</b>
<b>ERTRÄGE</b>		<b>1.344.167</b>	<b>1.580.163</b>
Spenden von Privatpersonen und HV		1.344.167	1.580.087
Spenden von Privatpersonen		1.307.685	1.477.738
Spenden aus High-Value-Fundraising		36.482	102.349
<b>Finanz- und außerordentliche Erträge</b>		-	<b>75</b>
<b>KOSTEN</b>		<b>798.885</b>	<b>851.568</b>
<b>Kosten für High-Value-Fundraising-Aktivitäten</b>		<b>48.230</b>	<b>36.453</b>
<b>Kosten für Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung und Fundraising</b>		<b>704.465</b>	<b>758.670</b>
<b>Verwaltungskosten</b>		<b>44.138</b>	<b>45.200</b>
<b>Finanz- und außerordentliche Aufwendungen</b>		<b>2.022</b>	<b>11.245</b>
<b>ZWISCHENERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES</b>		<b>545.312</b>	<b>728.595</b>
<b>Zuweisung für Projekte und Programme</b>		<b>470.801</b>	<b>719.054</b>
Zuweisung für Projekte zweckgebunden		60.186	134.054
Zuweisung für Projekte frei verfügbar		410.615	585.000
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		<b>74.511</b>	<b>9.540</b>



# Schlussfolgerungen



Im Jahr 2024 hat ActionAid Schweiz sein Engagement für die Förderung der Grundrechte weiter gestärkt, mit besonderem Fokus auf den Kampf gegen Gewalt an Frauen, die Bekämpfung von Frühverheiratung und weiblicher Genitalverstümmelung sowie die Förderung von weiblicher Emanzipation und Leadership-Kompetenz. Gleichzeitig haben wir junge Menschen in den Mittelpunkt unserer Arbeit gestellt. Wir sehen sie als echte Motoren des Wandels in ihren Gemeinschaften und investieren in ihr Potenzial durch Ausbildungsprogramme, aktive Beteiligung und die Schaffung konkreter Alternativen zur erzwungenen Migration.

Mit der Kampagne „*Fight For Women*“ haben wir unsere Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz fortgesetzt. Dabei haben wir die Öffentlichkeit auf die Notwendigkeit eines strukturellen Wandels aufmerksam gemacht, um Gewalt und geschlechtsspezifische Diskriminierung zu beenden.

Parallel dazu haben wir die Kooperationen mit jenen philanthropischen Institutionen gefestigt, welche unsere Vision einer gerechteren Welt teilen. Diese Partnerschaften haben es uns ermöglicht, konkrete Maßnahmen in den Ländern, in denen wir tätig sind, zu unterstützen. Dadurch tragen wir zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften bei und fördern nachhaltige und dauerhafte Lösungen.

Wir danken allen Personen, die uns auf diesem Weg begleitet haben: unseren 6.043 Spendern in der Schweiz, den Stiftungen, die jedes Jahr ihr Vertrauen uns gegenüber erneuern, und jenen, die eine neue Kooperation mit uns begonnen haben. Dieses Vertrauen stellt eine Verantwortung dar, der wir uns mit Transparenz, Effektivität und im Einklang mit unseren Werten verpflichtet fühlen.

Dank dieser Unterstützung waren wir in der Lage, Gemeinschaften weltweit bei der Entwicklung konkreter Lösungen zur Seite zu stehen, die fähig sind, einen tatsächlichen und nachhaltigen Wandel zu generieren.

Auch in den folgenden Jahren werden Frauen und Jugendliche den Schwerpunkt unserer Aktivitäten bilden: als Leader, als Agenten des Wandels und als Protagonisten der Prozesse des gesellschaftlichen Wandels. Wir werden weiterhin daran arbeiten, einen positiven Einfluss zu gewährleisten, indem wir zum Aufbau einer gerechteren, inklusiveren und resilienteren Gesellschaft beitragen.

# act:onaid

## Jahresbericht 2024



**ActionAid Schweiz**

c/o Altiqa SA  
Via Nassa 21  
6900 Lugano

Telefon: +41.91/922.65.42

Registrierungsnummer:  
CH-501.6.014.943-5

e-mail  
[sostenitori.ch@actionaid.org](mailto:sostenitori.ch@actionaid.org)  
[foerderer.ch@actionaid.org](mailto:foerderer.ch@actionaid.org)  
[soutienes.ch@actionaid.org](mailto:soutienes.ch@actionaid.org)

web  
[www.actionaid.ch](http://www.actionaid.ch)

facebook e LinkedIn  
ActionAid Switzerland

# **act:onaid**

## **Jahresbericht 2024**